

## Information: Automatisierte Bewertung der Zielerreichung auf Kennzahlenebene

### 1.1 Ausgangspunkt

Im Rahmen der Evaluierung des BFG 2013, als auch der Evaluierung WFA 2013 und 2014, wurde die Bewertung der Zielerreichung sämtlicher Evaluierungsebenen auf Basis einer Selbsteinschätzung der Ressorts durchgeführt. Dabei erfolgte die individuelle Zuordnung der Wirkungsziel-, WFA-Ziel-, Kennzahlen-, Meilenstein- und Maßnahmen-Erfolge zu den nachstehenden fünf definierten Zielerreichungsgraden:

- „überplanmäßig erreicht“
- „zur Gänze erreicht“
- „überwiegend erreicht“
- „teilweise erreicht“
- „nicht erreicht“.

Eine Berechnung der prozentuellen Abweichung zwischen den realisierten Werten und den Zielwerten, zeigte, dass der Ermessensspielraum bei der Einordnung der Erfolge zu diesen Erfolgskategorien hoch war bzw. die Erfolgseinschätzung in den verschiedenen Institutionen unterschiedlich „streng“ erfolgte: Manche Ressorts gingen von einer „überplanmäßigen Erreichung“ aus, wenn sie den Zielwert exakt erreicht haben. Andere hingegen, ordneten Istwerte, die rund 1600% über dem Zielwert lagen, nur der Kategorie „zur Gänze erreicht“ zu. Es kam auch vor, dass Kennzahlen den Zielwert erreicht haben, deren Erfolg allerdings trotzdem nur mit „überwiegend erreicht“ eingestuft wurde.

Aus dieser Divergenz in der Erfolgsbewertung ergab sich daher die Anforderung, die Vergleichbarkeit zwischen Kennzahlenerfolgen für die Zielgruppe der Berichte zu erreichen. Zur Erfüllung dieser Anforderung und zur Weiterentwicklung des Systems wurde daher – unter Miteinbeziehung von wissenschaftlichen Institutionen – eine automatisierte Abweichungsanalyse für Kennzahlen entwickelt.

Grundbedingung bei der Umsetzung blieb allerdings, dass die Bewertung der Erfolge von Wirkungszielen, WFA-Zielen, Meilensteinen und Maßnahmen weiterhin individuell erfolgen muss und nicht aus einzelnen Kennzahlenergebnissen standardisiert zusammengesetzt werden kann. Für die Bewertung der Zielerreichung auf diesen Ebenen wird es daher weiterhin möglich sein, neben den Ergebnissen der Kennzahlen und Meilensteinen, noch andere (externe) Faktoren berücksichtigen zu können.

## 1.2 Umsetzung

Eine Methode, zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Zielerreichungsgrade bzw. einer automatisierten Abweichungsanalyse, ist die Definition einer Spannweite zwischen einem maximal und einem minimal möglichen Wert. Diese beiden Schwellenwerte stellen dabei langfristig erwartbare Extremwerte dar. Bei aus Absolut- oder Verhältniszahlen bestehenden Kennzahlen für welche langjährige Werte vorhanden sind, könnten dies die Extremwerte der letzten 10-20 Jahre sein. Bei Kennzahlen in Form von Rankingplatzierungen, könnte dies der beste bzw. schlechteste mögliche Platz sein. Waren bisher Ausgangs-, Ziel- und Istzustände zentral für die Bewertung von Kennzahlenerfolgen, so ist nun die Abweichung zwischen Ziel- und Istzustand, unter Berücksichtigung der definierten Spannweite, die Grundlage für die automatisierte Berechnung des Zielerreichungsgrades.

## 1.3 Berechnung der Abweichung

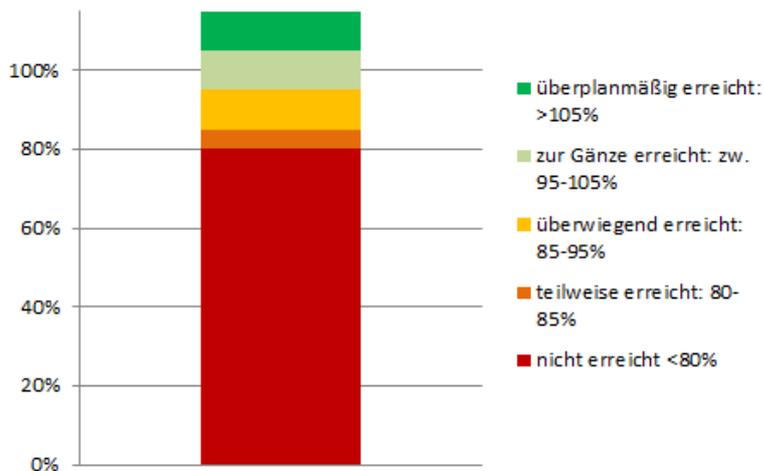
Nachfolgend wird das neue Berechnungsmodell, welches bereits bei Kennzahlen in der WFA-Evaluierung 2014 (optional) zum Einsatz kommt, vorgestellt. Die Abweichung berechnet sich zukünftig nach folgender Formel:

$$\frac{(\text{Istzustand minus Zielzustand})}{(\text{oberer Schwellenwert minus unterer Schwellenwert})} * 100$$

Daraus ergibt sich die prozentuelle Abweichung (z.B. 5 %). Die Beachtung der Spannweite (oberer und unterer Schwellenwert) bei der Berechnung der Abweichung lässt Ausgangszustände und sonstige Rahmenbedingungen bei der Bewertung des Verwaltungshandelns berücksichtigen.

## 1.4 Bestimmung des Zielerreichungsgrades

Im Rahmen der Evaluierung von Wirkangaben gibt es die oben genannten fünf Kategorien der Zielerreichung. Um das Ergebnis der Abweichung einem dieser fünf definierten Zielerreichungsgrade zuordnen zu können, ist zum Abweichungswert die Zahl 100 zu addieren. Abhängig vom Ergebnis, ergibt sich folgende Zuweisung zu den „Zielerreichungs-Intervallen“:



**Beispiel:**

**Kennzahl: Doktoratsstudierende mit FH Abschluss**

Ausgangszustand: 746

Zielzustand: 765

Istzustand: 761

MIN-Wert: 725

MAX-Wert: 780

**Formel:**  $(\text{Istzustand} - \text{Zielzustand}) / (\text{unterer} - \text{oberer Schwellenwert}) * 100$

**Abweichung:**  $(761 - 765) / (780 - 725) * 100 = -7,27\%$

**Zielerreichungsgrad:**  $100 + (-7,27) = 92,63\%$

=> Ziel überwiegend erreicht

**Das Team der Wirkungscontrollingstelle, Sekretariat: +43 1 53115 667333,**

**Wien, am 07.01.2019**